

# GESCHÄFTS- BERICHT 2022



# DIE GVZ IN ZAHLEN

Bruttoprämien 2022 (in Franken)

# 132'678'000

Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Bruttoprämien um 1,14% (Vorjahr: 131'186'000).

Vollzeitstellen inklusive Lernende 2022

# 134

Es gibt, umgerechnet auf Vollzeitstellen, zusätzlich nebenberuflich für die GVZ tätige Mitarbeitende wie Schätzerinnen und Schätzer, Blitzschutzaufseherinnen und -aufseher sowie Feuerwehrinstruktorinnen und -instruktoren.

Anzahl versicherter Gebäude 2022 inklusive Bauzeitversicherung/Neubauten

# 297'928

Die Anzahl versicherter Gebäude wuchs um 0,3% (Vorjahr: 297'148).

Geschätzte Schadenssumme Feuerschäden 2022  
(in Franken)

# 48'587'849

Die Feuerschäden entwickelten sich rückläufig. Gegenüber dem Vorjahr sank die Schadenssumme um 15,2% oder 8,7 Mio. (Vorjahr: 57,3 Mio.).

Geschätzte Schadenssumme Elementarschäden 2022  
(in Franken)

# 11'326'877

Nach dem Rekordschadensjahr 2021 entwickelten sich die Elementarschäden 2022 rückläufig. Gegenüber dem Vorjahr sank die Schadenssumme um 91,55% oder 122,7 Mio. (Vorjahr: 134,0 Mio.).

Ergebnis 2022 (in Franken)

# -51,1 Mio.

Das Ergebnis sank um 92,5 Mio. (Vorjahr: 41,4 Mio.). Die Verminderung ergibt sich aus dem gegenüber dem Vorjahr deutlich schwächeren Anlageergebnis.

Schadens- und Leistungsaufwand 2022 (in Franken)

# 76,4 Mio.

Aufgrund der deutlich geringeren Kosten bei den Feuer- und Elementarschäden sank der Schadens- und Leistungsaufwand um 111,4 Mio. (-59,3%).

# GESCHÄFTSBERICHT 2022

4	Vorwort
6	Employer Branding
12	Das Unternehmen GVZ
16	Corporate Governance
18	Verwaltungsrat
19	Geschäftsleitung
20	Vermögensanlagen
24	Das GVZ-Jahr im Überblick
30	Fokusthema – Feuerwehr
38	Impressum

## **Fokusthema Feuerwehr**

Die GVZ ist von Gesetzes wegen zuständig für die strategische Führung und Aufsicht, die Alarmierung, die Ausbildung sowie die Ausrüstung der Feuerwehren im Kanton Zürich. Spannende Bilder und Texte in diesem Geschäftsbericht verschaffen Einblicke in die vielfältigen Aufgaben der Zürcher Feuerwehren.

Titelbild: Im Ausbildungszentrum Andelfingen, Brandhaus 6: Ausgerüstet mit einem Hohlstrahlrohr und einer Wärmebildkamera üben Feuerwehrleute den Löschangriff.

# DIE GVZ – SOLIDARISCH SEIT 1808



Von links: Mario Fehr, Verwaltungsratspräsident, Lars Mülli, Direktor

Gegründet vor über 200 Jahren mit dem Ziel, den Opfern von Brandkatastrophen eine rechtliche Unterstützung zu garantieren – das ist die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich. Was damals funktionierte, funktioniert noch heute: das Prinzip des Ausgleichs und der Solidarität.

### **Besserer Schutz – tiefere Prämie**

Auf Anfang dieses Jahres hat die GVZ die Versicherungsprämie gesenkt. Basierend auf dem Zürcher Index der Wohnbaupreise, beträgt der Gebäudeversicherungsindex neu 1'130 Punkte (zuvor lag er bei 1'025 Punkten), wodurch die wichtige Neuwertversicherung von Gebäuden weiterhin garantiert wird. Die Versicherungsprämie pro 1'000 Franken Versicherungswert wurde gleichzeitig von 32 Rappen auf 29 Rappen gesenkt. Insgesamt werden Kundinnen und Kunden trotz Bauteuerung ab 2023 etwas weniger für die Versicherung ihres Hauseigentums bezahlen – bei rund 10% höherem Versicherungswert.

### **Die GVZ – eine attraktive Arbeitgeberin**

Zeitgemässe und faire Konditionen garantiert die GVZ auch ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dazu gehören etwa Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, flexible Arbeitszeiten sowie Lohngleichheit für alle.

### **Fokusthema Feuerwehr**

In diesem Geschäftsbericht rücken wir das Thema Feuerwehr ins Rampenlicht. Kurt Steiner, langjähriger Leiter Feuerwehr, tritt im Frühjahr in den vorzeitigen Ruhestand und übergibt die Verantwortung an Renato Mathys. Im Interview (Seiten 30 bis 33) erfahren Sie, was Kurt Steiner in den vergangenen Jahren bei der Feuerwehr bewegt hat und worauf sich Renato Mathys besonders freut.

Darüber hinaus stellen wir unser jüngstes Projekt «First Responder Kanton Zürich» vor. First Responders sind Laienhelferinnen und -helfer, die bei Herz-Kreislauf-Notfällen erste lebensrettende Massnahmen einleiten. Robin Salzgeber, von Beruf Polizist und als First Responder tätig, erklärt, was ihn dazu bewogen hat, sich als First Responder zu engagieren. Welche Aufgaben die GVZ dabei wahrnimmt, lesen Sie im Fokusthema.

### **Deutlich weniger Schäden**

Mit insgesamt 3'325 gemeldeten Schäden bearbeitete die GVZ signifikant weniger Schadensfälle als im Ausnahmejahr 2021. Die Gesamtschadenssumme beträgt 59,9 Mio. Franken (Vorjahr: 191,3 Mio. Franken). Davon entfallen 48,6 Mio. Franken auf Feuerschäden



(Vorjahr: 57,3 Mio. Franken) und 11,3 Mio. Franken auf Elementarschäden (Vorjahr: 134,0 Mio. Franken).

### **Schwieriges Anlagejahr**

Die Bruttoprämien 2022 sind gegenüber dem Vorjahr um 1,14% auf 132,7 Mio. Franken gestiegen. Zugleich haben sich die Brandschutzabgaben auf 37,1 Mio. Franken (Vorjahr: 36,7 Mio. Franken) erhöht. Die Steigerung hängt mit der anhaltenden Bautätigkeit im Kanton Zürich und der entsprechenden Zunahme des Versicherungskapitals zusammen. Die in der Versicherungsprämie eingeschlossenen Brandschutzabgaben dienen der Finanzierung von vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzmassnahmen sowie der finanziellen Unterstützung der Feuerwehren im Kanton Zürich.

Aufgrund des schwächeren Anlageergebnisses verzeichnete die GVZ ein Jahresergebnis von –51,1 Mio. Franken (Vorjahr: 41,4 Mio. Franken). Der Verlust wird dem Reservefonds belastet. Die GVZ verfügt dank angemessener Reserven über ausreichende Mittel, um den Finanzierungsbedarf, der sich aus Schadensereignissen ergibt, jederzeit zu decken.

### **Gut aufgestellt**

Besonders gefreut hat uns das positive Ergebnis einer im Berichtsjahr bei 9'000 Kundinnen und Kunden durchgeführten Umfrage. Diese hat ergeben, dass wir mit unseren Dienstleistungen die Erwartungen unserer Kundschaft sehr gut erfüllen. Das zeigt, dass die GVZ gut aufgestellt ist.

### **Herzlichen Dank!**

An dieser Stelle danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich für ihr grosses Engagement. Auch Ihnen, geschätzte Kundinnen, Kunden und Partner, danken wir für das Vertrauen in die GVZ und für die gute Zusammenarbeit. Die GVZ begleitet Sie auch in Zukunft zuverlässig und ist als verlässliche Partnerin für Sie da.

Mario Fehr  
Verwaltungsratspräsident

Lars Mülli  
Direktor

## Employer Branding

# DIE GVZ – ARBEITGEBERIN MIT HERZ

Motivierte und gut qualifizierte Mitarbeitende sind der wesentliche Erfolgsfaktor für jedes Unternehmen. Um gegenwärtige Mitarbeitende zu halten und langfristig für ihre Arbeit zu motivieren, baut die GVZ ihr Employer Branding aus. Ein bedachtes und durchdachtes Employer Branding steigert nicht zuletzt den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität der GVZ als potenzielle Arbeitgeberin.



Beispiel eines Kampagnensujets, das sowohl für Stellenanzeigen als auch für die Karriereseite auf [www.gvz.ch](http://www.gvz.ch) eingesetzt wird.

Wer «Employer Branding» in der Websuchmaschine eingibt, der merkt gleich: Das Thema ist in aller Munde. Innert Sekunden erscheinen mehr als 82'000'000 Treffer.

Doch wofür steht Employer Branding? Beim Employer Branding dreht sich alles darum, das Unternehmen als Arbeitgeberin oder Arbeitgeber bekannt und vor allem attraktiv darzustellen. Dank gezielter Massnahmen wird das Unternehmen im Arbeitsmarkt positiv wahrgenommen. In Zeiten des Fachkräftemangels ist es umso wichtiger, ein positives Image zu erzeugen, das auf potenzielle Bewerbende anziehend wirkt. Gleichzeitig sollen bestehende Mitarbeitende durch eine höhere Identifikation und durch den Aufbau eines emotionalen Engagements langfristig an das Unternehmen gebunden werden.

#### **Nicht nur die inneren Werte zählen**

Die GVZ positioniert sich bereits durch verschiedene Massnahmen des internen Personalmarketings als attraktive Arbeitgeberin und bietet ihren Mitarbeitenden eine Vielzahl an Vorzügen. Dazu gehören etwa Mitgestaltungsmöglichkeit über Projektarbeit und Ideenmanagement, grosszügige finanzielle Unterstützung bei Weiterbildungskosten, Homeoffice-Möglichkeit, Teilzeitarbeit sowie Beteiligung an den Kosten für den öffentlichen Verkehr. Ein gutes Unternehmensklima, respektvoller und wertschätzender Umgang sowie eine offene und transparente Kommunikation spielen ebenfalls eine wichtige Rolle. Insgesamt steigern diese Faktoren die Zufriedenheit bestehender Mitarbeitender und erhöhen deren Motivation.

Den externen Massnahmen ist in der Vergangenheit bisher zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt worden. Zur Erreichung des definierten Unternehmensziels – die Arbeitgebermarke GVZ für die Rekrutierung von Mitarbeitenden zu stärken – sind inzwischen gezielte Massnahmen festgelegt worden. Ebendiese sollen Bewerbende dazu veranlassen, sich für offene Stellen der GVZ zu interessieren und sie noch positiver wahrzunehmen.

#### **Das Profil schärfen**

Um die Vorteile der GVZ als Arbeitgeberin zu eruieren, haben mehrere Workshops mit Mitarbeitenden stattgefunden. Daraus haben sich fünf Versprechen herauskristallisiert, die eine klare Positionierung

ermöglichen. Diese fünf Versprechen verdeutlichen das Profil der GVZ und fokussieren auf das, was die GVZ als Arbeitgeberin auszeichnet – und was sie gegenüber Wettbewerbern einzigartig macht. Diese Versprechen bilden die Basis für die Inhalte der Karriereseite, in den sozialen Medien und für weitere Aktivitäten im Employer Branding. Jedes dieser Versprechen ist mit starken Aussagen ergänzt und umschreibt so die Tätigkeit und Unternehmenskultur der GVZ aus Sicht der Mitarbeitenden.

«Die Themen der GVZ – Brandschutz, Feuerwehr, Versicherung und Elementarschadensprävention – klingen im ersten Moment eher trocken. In unseren Botschaften auf dem Stellenmarkt hat es uns bisher inhaltlich an Emotionalität gefehlt. Mit der Kampagne wollen wir erreichen, dass die GVZ auf Anhieb als sympathische und attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen wird.»

Julia Bolliger, Personalverantwortliche

## Was die GVZ besonders macht – unsere fünf Versprechen



### Sympathisch gewinnorientiert

«Wir sind strikt gewinnorientiert – aber auf unsere Art. Denn unsere Profiteure sind die Zürcherinnen und Zürcher. Und für ihren langfristigen Gewinn an Sicherheit geben wir alles. Unser Engagement für Brandschutz, Feuerwehr, Versicherung und Elementarschadensprävention macht es deutlich: Die GVZ ist mehr als eine Versicherung. Wir sind eine kantonale Sicherheitsinstitution. Das macht Sinn.»



### Freiräume

«Du übernimmst die Verantwortung für das, was du tust. Wir schenken dir unser Vertrauen. Das verschafft dir viele Freiräume.»



### Lebhaft

«Durch die GVZ weht ein frischer Wind. Wir packen viele Themen an und stellen uns für die Zukunft auf. Dadurch ergeben sich für dich viele Möglichkeiten, deinen Arbeitsalltag in spannenden Projekten zu bereichern.»



### Feuer und Flamme für dein Anstellungspaket

«Wir verlangen viel – und bieten auch eine ganze Menge. Unser Anstellungspaket ist ausgezeichnet, ja, wir sind geradezu Feuer und Flamme dafür. Arbeitsumfeld, Lohn, Sozialleistungen und das Drumherum sind einfach richtig gut.»



### Macht Spass

«Nicht nur die Arbeit selber, sondern auch die Art und Weise, wie wir diese anpacken, macht Spass. Wir legen Wert auf Teamgeist, respektieren und helfen einander. Und wir lachen gerne.»



### **Glaubwürdigkeit im Zentrum**

Je positiver und glaubwürdiger ein Unternehmen von aussen wahrgenommen wird, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass innerhalb kurzer Zeit qualifizierte Fachpersonen rekrutiert werden können.

Julia Bolliger, Projektleiterin und Personalverantwortliche bei der GVZ, hat in Zusammenarbeit mit einem Projektteam die Ausgangslage der Personalrekrutierung analysiert und anhand der Ergebnisse die folgenden Employer-Branding-Ziele definiert: qualitativ gute Bewerbungen erhalten, sich als attraktive Arbeitgeberin positionieren, die Einzigartigkeit nach innen und nach aussen zeigen und den Bekanntheitsgrad auf dem Stellenmarkt erhöhen.

### **Kampagne «Lieblingsräume»**

Abgeleitet aus den definierten Zielen, hat die GVZ in Zusammenarbeit mit einer externen Agentur eine Employer-Branding-Kampagne zum Thema «Lieblingsräume» erarbeitet und ausgerollt. Ziel der Kampagne ist es, die Bekanntheit der GVZ zu erhöhen, ihr Image zu schärfen und die GVZ als ebenso attraktive wie nahbare Arbeitgeberin zu positionieren. Mit sympathischen und mitunter emotionalen Sujets wird das Kernthema der GVZ – das Schützen und Versichern von Gebäuden – auf Lieblingsräume erweitert.

### **Schütze, was uns lieb ist**

Ein Gebäude ist nicht nur ein Gebäude – es ist ein Bauwerk, das Räume einschliesst. Das kann ein Proberaum für die Hobby-Band sein, eine gut ausgestattete Küche für den passionierten Koch oder ein Bastelraum für kreative Köpfe. Das wissen die Mitarbeitenden der GVZ, und sie schützen mit Herz und Engagement die Räume, die Zürcherinnen und Zürchern am liebsten sind. Mit dem Aufruf «Schütze, was uns lieb ist ... und arbeite bei der GVZ» sind verspielte und sympathische Anzeigen gestaltet worden. Diese sollen auf den bereits genutzten Kanälen verbreitet werden, wie etwa auf der Karriereseite der GVZ, in den sozialen Medien (Instagram, LinkedIn) oder auf spezifischen Stellenplattformen wie [www.jobs.ch](http://www.jobs.ch). Die Berufsgruppen, die angesprochen werden, sind so vielfältig wie die GVZ: Baufachleute, kaufmännische Angestellte, Naturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie Lernende im kaufmännischen Bereich und im Informatiksektor.

### **Positives Image**

Mit der Kampagnenlancierung soll der Bekanntheitsgrad der GVZ auf dem Stellenmarkt gesteigert werden. Die Arbeitgebermarke GVZ wird für die Personalrekrutierung gestärkt und überzeugend erlebbar gemacht. Damit verbunden, wird die GVZ als attraktive Arbeitgeberin hervorgehoben. Das wirkt sich positiv sowohl auf die Qualität als auch auf die Quantität der Bewerbungen aus.

Der konsistente digitale Auftritt schafft einen hohen Wiedererkennungswert. Die GVZ wird zudem als nahbare Arbeitgeberin mit all ihren Vorteilen sichtbar und potenzielle Bewerbende erhalten einen authentischen und überraschenden Einblick in die höchst spannende Welt der GVZ.

### **Die GVZ ist auch ein spannender Lehrbetrieb**

Die Berufsbildung ist ein wichtiger Bestandteil der GVZ-Personalstrategie. Sie stellt für die GVZ gleichzeitig auch eine Herausforderung dar, der sie sich natürlich gerne stellt. Mit der neu gestalteten Karriereseite sollen junge Menschen noch besser über die spannenden Lehrstellen wie Kauffrau/Kaufmann EFZ, ICT-Fachfrau/ICT-Fachmann oder Informatikerin/Informatiker EFZ Fachrichtung Applikationsentwicklung informiert werden.

Die GVZ möchte auch künftig in die Berufsbildung investieren und so junge Menschen fördern. Daher unterstützt sie Mitarbeitende bei der Weiterbildung zu Berufsbildungsverantwortlichen, die unsere Lernenden mit dem erforderlichen Rüstzeug fachlich betreuen können.



Das Team der GVZ-Personalabteilung (von links): Julia Bolliger, Personalverantwortliche, Selina Schneider, Lohnbuchhalterin, Tina Künzler, Leiterin Personal und Ausbildung, Josefin Boldrini, Personalverantwortliche

«Die Berufslehre ist ein Meilenstein im Leben junger Menschen. Für mich persönlich ist es eine Herzensangelegenheit, Lernende bei ihrem Einstieg ins Berufsleben professionell zu begleiten und sie für die Arbeitswelt zu stärken.»

Josefin Boldrini, Personalverantwortliche

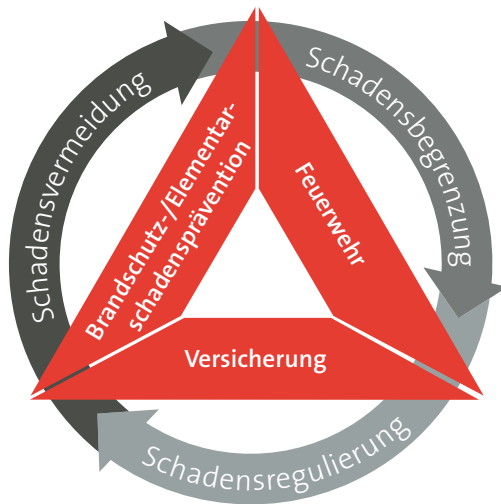
Unsere Lernenden (von links): Fabio Müller, KV-Lernender, Nenad Nikolic, ICT-Lernender, Alesia Carin, KV-Lernende



## Das Unternehmen GVZ

# VERSICHERUNG, PRÄVENTION UND INTERVENTION

Die GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich ist mehr als eine Versicherung. Als Dienstleistungsunternehmen mit einem breiten, gesetzlich definierten Tätigkeitsfeld sorgt sie für die Sicherheit aller im Kanton Zürich lebenden und arbeitenden Menschen.



Die GVZ ist ein Dienstleistungsunternehmen der öffentlichen Hand. Sie arbeitet nicht gewinnorientiert und trägt sich selbst. Nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt, stellt sie die Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchsgruppen ins Zentrum ihrer Tätigkeit.

Die GVZ wurde 1808 mit dem Ziel gegründet, Gebäudeschäden durch Feuer zu versichern und die betroffenen Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer vor einem Abgleiten in die Armut zu bewahren. 1935 wurden Schäden durch Naturgewalten in die Versicherungsleistung aufgenommen, seit 1975 deckt die GVZ zudem beschränkt Erdbebenschäden ab. Heute geht das Leistungsspektrum der GVZ weit über die eigentliche Versicherung hinaus.

### Das Leitmotiv

Unter dem Motto «Sichern & Versichern» fokussiert der Aufgabenkreis der GVZ auf Schadensvermeidung,

Schadensbegrenzung und Schadensregulierung. Diese Aktivitäten wirken positiv aufeinander ein.

### Brandschutz

Die GVZ ist verantwortlich für die Umsetzung der schweizweit gültigen Brandschutzvorschriften der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) im Kanton Zürich. Diese sind durch das Konkordat der Baudirektorinnen und Baudirektoren aller Schweizer Kantone erlassen worden. Im Rahmen dieser hoheitlichen Aufgabe unterstützt die GVZ die Kommunalen Brandschutzbeauftragten in den Gemeinden im Vollzug und bildet Planerinnen und Planer sowie weitere Bauschaffende aus. Bei Gebäuden mit erhöhtem Brandrisiko legt die GVZ Brandschutzmassnahmen fest und führt periodische Überprüfungen durch. Zu ihren weiteren Aufgaben gehören – neben der Erteilung von Bewilligungen und Subventionen – auch die Abnahme und Kontrolle technischer Brandschutzanlagen.

### Feuerwehr

Die GVZ übt die strategische Aufsicht über die Feuerwehren im Kanton Zürich aus und koordiniert das Feuerwehrwesen in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Zur Sicherstellung einer anhaltend hohen Einsatzbereitschaft und Qualität sorgt die GVZ für eine kantonsweit einheitliche Ausbildung und Ausrüstung sowie Alarmierung der Feuerwehrangehörigen. Zudem entlastet die GVZ die Gemeindefeuerwehren bei Gross- und Sonderereignissen finanziell. Stützpunkt- und Ortsfeuerwehren mit Zusatzaufgaben bringen im Auftrag der GVZ Spezialfahrzeuge und weiteres Material in den Einsatz, zum Beispiel bei grossflächigen Elementarereignissen, Tunnel- und Waldbränden, Chemiewehreignissen

sowie Strassenrettungen. Über 110 Feuerwehrfahrzeuge im Eigentum der GVZ sowie rund 50 Anhänger und Container tragen so zum bestmöglichen einheitlichen Sicherheitsstandard im Kanton Zürich bei.

### Versicherung

Die GVZ versichert alle Gebäude im Kanton Zürich gegen Feuerschäden sowie Elementarschäden und – beschränkt – gegen Erdbebenschäden. Im Schadensfall kümmert sich die GVZ im Rahmen ihres Versicherungsauftrags um die Schadensregulierung und entschädigt betroffene Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer. Im Sinne der Prävention orientiert die GVZ zudem Gebäudeeigentümerinnen, Gebäudeeigentümer und Bauherrschaften über wirkungsvolle Massnahmen zur Vorbeugung gegen Brände sowie gegen Elementarschäden infolge Überschwemmungen, Hagelschlag und Sturm.

### Direktion

Die Direktion kümmert sich einerseits um die eigentlichen Kernbereiche Brandschutz, Feuerwehr und Versicherung und ist zuständig für Unternehmensführung, Finanzen und Recht sowie Informatik, Verwaltungsratssekretariat, Personal und Ausbildung, Risikomanagement sowie Kommunikation.

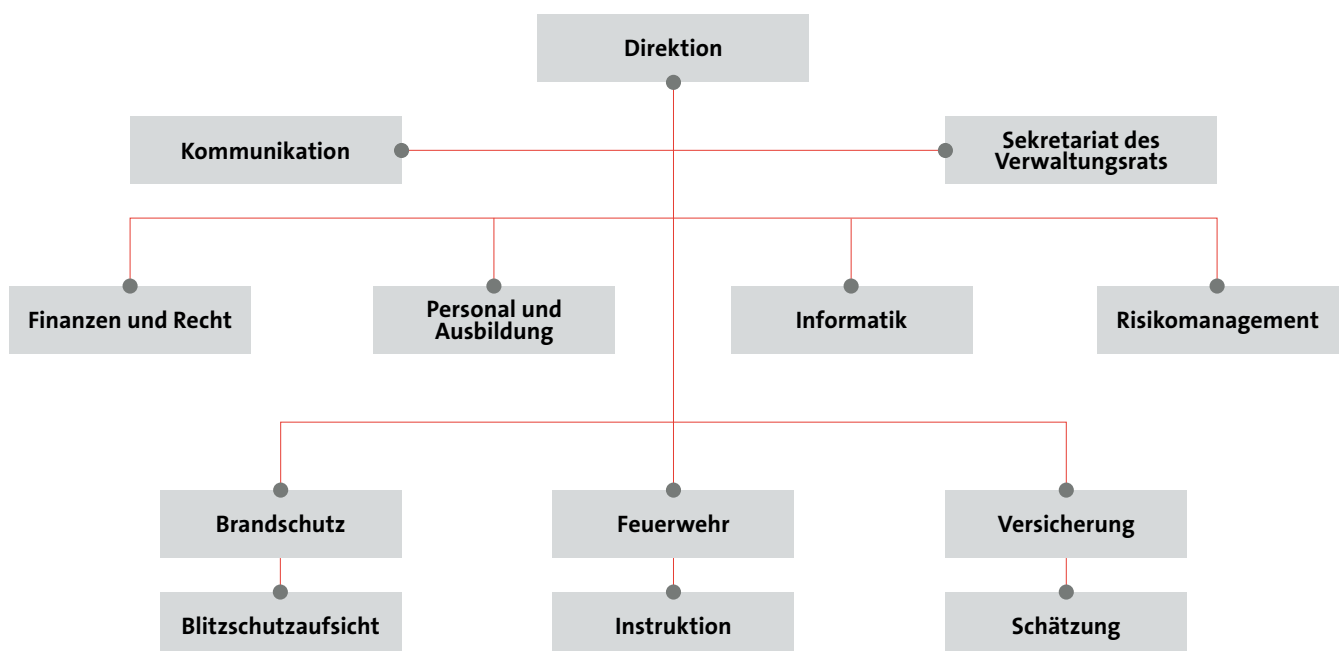
### Das Monopol – kein Auslaufmodell

Das Schadenspotenzial von Feuer und Elementargewalten ist enorm. Um es ohne Einschränkung zu versichern, braucht es ausreichende finanzielle Reserven und die Möglichkeit, im Schadensfall kurzfristig grosse Mengen liquider Mittel bereitzustellen. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben setzt die GVZ, wie die 18 Gebäudeversicherungen in anderen Kantonen auch, auf ein staatliches Monopol – in Verbindung mit einem Obligatorium. Das heisst, die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer im Kanton Zürich müssen sich bei der GVZ gegen Feuer- und Elementarschäden versichern. Im Gegenzug ist die GVZ verpflichtet, alle Gebäude im Kanton in die Versicherung aufzunehmen. Dieses Solidaritätsmodell erweist sich seit mehr als zwei Jahrhunderten als wirksam und effizient. Es bietet kostengünstigen und umfangreichen Schutz für alle.

### Kundenvorteil

Die Verknüpfung des Obligatoriums als Solidargemeinschaft der Versicherten mit dem Monopol und den Präventionsanstrengungen ergibt eine Marktleistung zu äusserst vorteilhaften Konditionen. Die GVZ wendet unabhängig von Art, Grösse und Nutzung der versicherten Gebäude einen einheitlichen

## Organigramm





Ein simulierter Wohnungsbrand im Ausbildungszentrum Riedikon (Uster). Demnächst werden Feuerwehrleute den professionellen Löschangriff üben.

Prämiensatz an. Dieser beträgt 29 Rappen pro 1'000 Franken Versicherungssumme – und ist damit im Durchschnitt einer der schweizweit niedrigsten Prämiensätze. Die GVZ bietet im Rahmen der individuellen Versicherungssumme eine unbegrenzte Deckung bei Feuer- und Elementarschäden an. Sie versichert Gebäude in der Regel zum Neuwert; so kann der ursprüngliche Zustand nach einem Schadensfall wiederhergestellt werden.

In die Prämie eingeschlossen sind die Brandschutzabgaben, die der Finanzierung vorbeugender und abwehrender Brandschutzmassnahmen sowie der finanziellen Unterstützung der Feuerwehren im Kanton Zürich dienen. Darüber hinaus gewährleistet die Prämie eine limitierte Deckung von Erdbebenschäden. Hier gelten allerdings ein höherer Selbstbehalt und eine Obergrenze für die Schadensdeckung.

#### **Integrales Risikomanagement**

Die GVZ betreibt ein integrales Risikomanagement. Es umfasst das klassische Risikomanagement, das auf die aktuellen Prozesse aufgesetzte Interne Kontrollsystem (IKS), die Compliance (Regelkonformität) sowie ein Krisenmanagement. Alle Teilsysteme beruhen auf anerkannten Standards. Das IKS entspricht den Anforderungen der Prüfvorschrift der EXPERTsuisse PS890 und wird von der Revisionsstelle jährlich

überprüft. Definierte Werkzeuge und Prozesse im Risikomanagement fördern die Risikosensibilität des Managements und der Mitarbeitenden und unterstützen den verantwortungsvollen Umgang mit Risiken. Ein Verhaltenskodex legt ausserdem die professionellen und ethischen Standards für das Verhalten aller Mitarbeitenden fest.

#### **Zielorientiert – Strategieperiode 2021 bis 2024**

Die in den letzten Jahren geschaffenen Strukturen und Prozesse bilden wichtige Treiber, um die digitale Interaktion mit Kundinnen und Kunden sowie die Zusammenarbeit mit Partnern über alle Geschäftsbereiche hinweg weiter voranzubringen. Die Schwerpunkte sind so gesetzt, dass die GVZ nicht stillsteht – das heisst, noch moderner und noch kundenfreundlicher wird. Die Handlungsfelder sind auf hohe Qualität und Kontinuität ausgerichtet, verbunden mit einem optimal entwickelten Dienstleistungsangebot, einer intensivierten Zusammenarbeit mit diversen Anspruchsgruppen (z. B. digitaler Baubewilligungsprozess) sowie der Weiterentwicklung aller Mitarbeitenden. Nicht zuletzt sind unsere Handlungsfelder mit dem verantwortungsvollen Ressourcenumgang verknüpft. Die für die Umsetzung der ambitionierten Strategie notwendige Planung, Priorisierung und regelmässige Standortbestimmung wird in gleicher Art und Intensität wie in den vorhergehenden Strategieperioden weitergeführt.



## Corporate Governance

# VERANTWORTUNGSBEWUSSTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND KONTROLLE

Für die Corporate Governance der GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich gelten die gesetzlichen Vorgaben für öffentlich-rechtliche Unternehmen im Kanton Zürich.

Die GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich handelt im öffentlichen Interesse. Dies und ihre Monopolstellung bedeuten besondere Ansprüche an die Führungsverantwortung, Transparenz und Kontrolle des Unternehmens. Die GVZ ist sich der Verantwortung bewusst und versteht die Monopolstellung als eine Verpflichtung zu unternehmerischem und kundenorientiertem Handeln.

«Die GVZ nutzt ihren vom Gesetz gegebenen Handlungsspielraum bestmöglich, um ihren Kundinnen und Kunden moderne, bedarfsgerechte und kostengünstige Dienstleistungen anzubieten.»

Dr. Christoph Lienert, Leiter Risikomanagement

Die Ausgestaltung der Corporate Governance beruht auf den gesetzlichen Grundlagen zur Gebäudeversicherung. Das Gebäudeversicherungsgesetz regelt die Organisation und die Aufsicht. In der Unternehmensführung organisiert sich die GVZ wie ein privatwirtschaftliches Unternehmen.

#### **Das Gesetz: ein klar definierter Auftrag**

Die kantonale Gesetzgebung bildet den Rahmen für die Geschäftstätigkeit der GVZ. Es sind dies unter anderem das Gesetz über die Gebäudeversicherung (GebVG) mit den Vollzugsbestimmungen für die Gebäudeversicherung, das Gesetz über die Feuerpolizei und das Feuerwehrwesen (FFG) und die Verordnung über den vorbeugenden Brandschutz (VVB).

#### **Die Aufsicht: mehrfach abgesichert**

Die Oberaufsicht über das Unternehmen liegt beim Kantonsrat und dessen Aufsichtskommission über die wirtschaftlichen Unternehmen (AWU). Der Kantonsrat genehmigt den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung. Die allgemeine Aufsicht über die GVZ übt der Regierungsrat aus. Als Aufsichtsbehörde entscheidet er auch über gewisse vom Verwaltungsrat vorbereitete Geschäfte – wie den Erlass des Geschäftsreglements und den Erlass von Verordnungen. Die GVZ untersteht als öffentlich-rechtliche Anstalt zudem der Aufsicht durch die Finanzkontrolle des Kantons Zürich.

Im Übrigen ist die GVZ ähnlich organisiert wie ein privatwirtschaftliches Unternehmen. Der aus sieben Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat definiert die strategische Ausrichtung, überwacht die Tätigkeit der Geschäftsführung, wählt die Direktorin oder den Direktor sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung. Darüber hinaus legt der Verwaltungsrat die Anlageleitlinien sowie die Vermögensverwaltung fest und nimmt weitere Aufsichtsaufgaben wahr. Dem Verwaltungsrat gehören von Amts wegen das zuständige Mitglied des Regierungsrats sowie die Vertreterinnen und Vertreter der wichtigsten Anspruchsgruppen an, darunter die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer sowie Gemeinden und Gewerbe.

#### **Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 41**

Die GVZ erstellt den Rechnungsabschluss nach den Regeln von Swiss GAAP FER 41. Die Anwendung des weitverbreiteten Standards garantiert Transparenz in der Rechnungslegung. Die Jahresrechnung zeigt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 41 entspricht den Richtlinien zur Public Corporate Governance des Kantons Zürich. Diese Richtlinien verlangen, dass die jährliche Berichterstattung unter Anwendung eines einheitlich anerkannten Standards wie Swiss GAAP FER erfolgt. Unternehmens- und Branchen-



vergleiche lassen sich dadurch besser durchführen. Zudem erleichtert der Standard die Beurteilung der Geschäftsentwicklung.

### Die GVZ – Garant für Lohngleichheit

Das revidierte Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann (GIG) verpflichtet Unternehmen ab 100 Mitarbeitenden, alle vier Jahre eine Lohngleichheitsanalyse durchzuführen – und diese von einer unabhängigen Revisionsstelle überprüfen zu lassen. Die GVZ hat die Analyse in Bezug auf das Geschlecht nach dem Standardanalysenmodell des Bundes im Sommer 2021 durchgeführt. Einbezogen worden sind die Löhne aller GVZ-Mitarbeitenden, davon 33,6% Frauen und 66,4% Männer. Die beauftragte Revisionsstelle bestätigt der GVZ, dass die Lohngleichheit in allen Belangen den Anforderungen gemäss Art. 13d GIG und Art. 7 der Verordnung über die Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse entspricht. Die GVZ weist weder Geschlechtereffekte noch Lohnunterschiede (Null Prozent) zwischen Frauen und Männern auf.



Angehörige der Feuerwehr üben den Löschangriff in der Industriebrandübungsanlage im Ausbildungszentrum Andelfingen.

## Organe der GVZ

Die Organe der GVZ sind der Verwaltungsrat, die Direktion und die Revisionsstelle.

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen. Die Amtsdauer beträgt jeweils vier Jahre. Eine Wiederwahl ist zweimal möglich. Das von Amts wegen für die Gebäudeversicherung zuständige Mitglied des Regierungsrats unterliegt keiner Amtszeitbeschränkung. Der Verwaltungsrat ist hauptsächlich für die Strategie und die Aufsicht über das operative Geschäft zuständig.

### Direktion und Geschäftsleitung

Die Direktion ist für die Geschäftsführung der GVZ und die Vertretung des Unternehmens nach aussen zuständig. Dem Direktor steht eine Geschäftsleitung zur Seite, die über grundlegende Fragen der Geschäftsführung entscheidet und die Koordination innerhalb der GVZ sicherstellt.

### Revisionsstelle

Externe Revisionsstelle ist die Ernst & Young AG, Zürich.



Von links: Barbara Thalmann Stammbach, Bruno Walliser, Hans Egloff, Cornel Quinto, Mario Fehr, Katharina Kull-Benz, Gabriela Nagel-Jungo

## VERWALTUNGSRAT

### **Präsident**

- Mario Fehr, lic. iur., Regierungsrat

### **Mitglieder**

- Hans Egloff, lic. iur., Rechtsanwalt
- Katharina Kull-Benz, lic. oec. HSG, Vizepräsidentin ab 1.12.2022
- Gabriela Nagel-Jungo, Prof. Dr. oec. publ.
- Cornel Quinto, Fürsprecher, LL. M., Vizepräsident, im Verwaltungsrat bis 30.11.2022
- Barbara Thalmann Stammbach, Architektin ETH
- Bruno Walliser, eidg. dipl. Kaminfegermeister

### **Sekretariat**

- Janine Ritter, lic. iur.



Von links: Christoph Lienert, Martin Kull, Tina Künzler, Thomas Keller, Lars Mülli, Kurt Steiner, Nadine Bartlome

## GESCHÄFTSLEITUNG

### Vorsitzender

- Lars Mülli, dipl. Bauingenieur ETH, Executive MBA HSG, Direktor

### Mitglieder

- Nadine Bartlome, MAS UZH in Finance, Leiterin Finanzen und Recht
- Thomas Keller, MSc Fire Safety Management, Leiter Brandschutz
- Martin Kull, lic. iur., Executive MBA, Leiter Versicherung
- Tina Künzler, MAS in HR Management, Leiterin Personal und Ausbildung, stellvertretende Direktorin
- Christoph Lienert, Dr. phil. nat., Executive MBA HSG, Leiter Risikomanagement
- Kurt Steiner, dipl. Maschineningenieur FH, Leiter Feuerwehr

## Vermögensanlagen

# KURS HALTEN IN EINEM UNSICHEREN ANLAGEUMFELD

Mit ihrem Versicherungsvermögen (Kapitalanlagen) haftet die GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich im Falle versicherter Schäden an Gebäuden durch Feuer und Naturgewalten. Es ist in Flüssigen Mitteln, Aktien, Obligationen, Immobilien sowie Gold verantwortungsbewusst und ertragbringend angelegt.

Das professionelle und nachhaltige Management unserer Kapitalanlagen ist zentral und ein wichtiger Erfolgsfaktor für die finanzielle Stabilität der GVZ – in einem volatilen Markt umso mehr. Das Mandat für die Vermögensverwaltung wird durch ein Schweizer Finanzinstitut wahrgenommen und basiert auf den langfristig orientierten Anlagerichtlinien und einer Anlagestrategie, die der GVZ-Verwaltungsrat festlegt. Der Verwaltungsrat wählt die Mitglieder des Anlageausschusses. Das Investment-Controlling wird durch einen externen unabhängigen Partner wahrgenommen. Damit sind die Überwachung und die Performancemessung unabhängig von der übrigen Vermögensbewirtschaftung sichergestellt.

«In volatilen Zeiten ist es wichtig, nicht vom eingeschlagenen Kurs abzukommen. Unterstützend wirken dabei auch die ausreichenden Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen, über welche die GVZ verfügt.»

Nadine Bartlome, Leiterin Finanzen und Recht

### Risikobewusste Investitionen

Der Anlageausschuss stellt zusammen mit dem Investment-Controller die Umsetzung der Anlagestrategie sicher. Sie überwachen die Anlageentscheide und überführen die daraus resultierenden Erkenntnisse in Empfehlungen oder Handlungsoptionen. Der relative Anlageerfolg wird monatlich und anhand

von Benchmarks gemessen. Falls erforderlich, werden Korrekturmassnahmen zeitnah eingeleitet.

Die Anlagestrategie und die daraus resultierenden Anlageentscheide sind nicht auf spekulative Gewinne ausgerichtet. Eine attraktive, stabile Renditeentwicklung – bei kontrolliertem Risiko – wird anvisiert. Um dies zu erreichen, betreibt die GVZ ein systematisches Risikomanagement und ein periodisches Performance-Controlling. Dadurch werden Zielabweichungen, kritische Marktentwicklungen und Risiken frühzeitig erkannt.

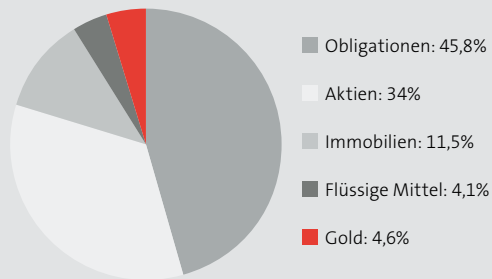
### Grosse Unsicherheiten an Finanzmärkten

Anlegerinnen und Anleger erlebten keine Fortsetzung des spektakulären Börsenjahrs 2021. Im Gegenteil – 2022 hatten sie mit äusserst widrigen Marktbedingungen zu kämpfen: Hohe Inflationsraten, Energieknappheit, Rezessionsängste und der Russland-Ukraine-Krieg waren die dominierenden Risikofaktoren, die dazu führten, dass sowohl Aktien- als auch Anleihemärkte global stark an Wert verloren. Als Gründe für die hohen Inflationsraten nannten Marktbeobachterinnen und -beobachter zum einen den Russland-Ukraine-Krieg, der unter anderem die Rohstoffpreise nach oben trieb. Zum anderen sorgten Störungen in den globalen Lieferketten für ein Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage. Um den rekordhohen Teuerungsraten entgegenzuwirken, hoben die wichtigsten Notenbanken, darunter die Schweizerische Nationalbank (SNB), ihre Leitzinsen an und nahmen so eine allfällige Konjunkturabschwächung oder sogar Rezession in den entsprechenden Volkswirtschaften in Kauf. Mit den Zinsanhebungen verliess die SNB nach knapp acht Jahren das Negativzinsumfeld.

In volatilen Zeiten ist es wichtig, nicht vom eingeschlagenen Kurs abzukommen und sich an der

langfristig ausgerichteten Anlagestrategie, welche auf die Risikofähigkeit der GVZ abgestimmt ist, zu orientieren. Unterstützend wirken dabei auch die ausreichenden Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen, über welche die GVZ verfügt.

#### Anlagevermögen der GVZ – Verteilung auf die einzelnen Anlageklassen



Das breit diversifizierte Anlageportfolio der GVZ war den Schwankungen an den Finanzmärkten ausgesetzt. Nach einer überdurchschnittlich hohen Gesamrendite von 7,4% im Vorjahr liegt die Rendite des GVZ-Anlageportfolios im Berichtsjahr bei -10,1%. Die Strategische Asset Allokation (SAA) ist um 0,1 Prozentpunkte übertroffen worden. Die diesjährigen Turbulenzen an den Finanzmärkten haben verdeutlicht, dass das Anlageportfolio sowohl in Bullen- wie auch in Bärenmärkten die SAA zu übertreffen vermag.

Die Anlagestrategie der GVZ orientiert sich an den Bestimmungen des BVG und BVV 2. Daher ist die Rendite der GVZ am ehesten mit derjenigen einer Pensionskasse vergleichbar. Im Anlagejahr 2022 lag die Rendite der GVZ auf vergleichbarem Niveau mit der Performance des CS-Pensionskassen-Indizes und deutlich über der Rendite des BVG-25-Indizes.



Unermüdlich im Einsatz: Michel Forster, Technischer Mitarbeiter im Bereich Materialsupport, im Logistikzentrum Bachenbülach, transportiert die geprüften Feuerlöscher zum vorgesehenen Lagerort.

### Sicherstellung der Risikofähigkeit

Die GVZ verfügt nicht über eine Staatsgarantie. Für ihre Verbindlichkeiten haftet sie selbst, und sie muss jederzeit sicherstellen, dass sie auch in turbulenten Zeiten solvent bleibt. Die GVZ muss denn auch über eine ausreichend hohe Risikofähigkeit verfügen, um sowohl einen hohen Schadensverlauf als auch Eruptionen an den Finanzmärkten finanziell verkraften zu können.

Bei der Beurteilung der Risikofähigkeit wendet die GVZ ein Risikomodell an, das auf den Bestimmungen des Schweizer Solvenztests (SST) basiert. Die durchgeführte Berechnung hat ergeben, dass die GVZ mit einem Quotienten von 247% über eine angemessene Kapitalausstattung – und folglich über eine ausreichende Risikofähigkeit – verfügt. Die zwei kostenintensiven Jahre 2021 und 2022 – 2021 wies eine intensive Schadensbilanz auf, und 2022 war geprägt von Börsenturbulenzen – haben mit Nachdruck gezeigt, dass angemessene Kapitalpuffer kein Luxus sind. Durch ausreichende Rückstellungen und Reserven gewährleistet die GVZ, dass ihre Risikofähigkeit auch zukünftig gesichert ist.

### Fokus Nachhaltigkeit

Die GVZ ist sich ihrer ethischen, ökonomischen, ökologischen sowie gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Deshalb bewirtschaftet sie ihr Anlagevermögen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren. Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil der Vermögensverwaltung, und ihre systematische Integration in den Anlageprozess ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für den langfristigen Werterhalt der GVZ-Anlagen. Mit dieser Ausrichtung strebt die GVZ an, auch in Zukunft eine angemessene Rendite zu erzielen.

Auf der Basis der Daten aus den drei Dimensionen Umwelt («Environment»), Soziales («Social») und Unternehmensführung («Corporate Governance»), den sogenannten ESG-Kriterien, wird die Qualität des Anlagevermögens periodisch gemessen. Allfälliges Risikopotenzial («Exposure») und mögliche Handlungsoptionen in Bezug auf kontroverse Titel und umweltbezogene Risiken werden dabei aufgezeigt. Auf einer siebenstufigen Nachhaltigkeitskala erreicht das Wertschriftenportfolio der GVZ die höchste Stufe.

Im Lauf der Jahre hat die GVZ den Anteil an Anlageprodukten, die eine starke Reduktion der CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e) zur Einhaltung des Pariser Klimaziels

einer Gesamterwärmung von 2 °C anstreben, deutlich erhöht. Dank dieser Produkte weist das GVZ-Portfolio eine deutlich geringere CO<sub>2</sub>e-Intensität auf als der Benchmark und liegt unter der Maximalintensität zur Reduktion der Erderwärmung auf 2 °C. Auch einige Unternehmen mit einem erhöhten CO<sub>2</sub>e-Ausstoss sind in diesen Anlageprodukten enthalten. Voraussetzung ist, dass sie ambitionierte Ziele und Massnahmen zur Reduktion des Ausstosses formulieren, die durch erkennbare Fortschritte untermauert werden können.

Bei den verwalteten Anlagefonds werden nicht nur die ESG-Kriterien bewertet, sondern auch Produkt- und Branchenaspekte sowie schuldnerepezifische Kriterien. So werden beispielsweise Unternehmen ausgeschlossen, die kontroverse Rüstungsgüter herstellen. Die von der GVZ verwalteten Anlagefonds entsprechen den Empfehlungen des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK), und in diesem Kontext tätigt die GVZ auch keine Investitionen, die Agrarrohstoffmärkte betreffen.

### Ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein

Die GVZ ist ein langjähriges Mitglied der Ethos Stiftung, deren Ziel die Förderung und Verwirklichung einer nachhaltigen Anlagentätigkeit in einem stabilen sowie gesunden Wirtschaftsumfeld ist. Die GVZ übt als verantwortungsbewusste Aktionärin ihre Stimmrechte – wann immer möglich und ökonomisch sinnvoll – aus. Ihr Abstimmungsverhalten richtet sich grundsätzlich nach den Analysen und Empfehlungen von Ethos. Die GVZ übt nicht nur ihre Aktionärsstimmrechte aus, sondern nimmt zudem am Ethos Engagement Pool teil.

Seit mehr als einem Jahrzehnt ist die GVZ zudem Mitglied der Klimastiftung Schweiz. Die Stiftung bezweckt die Reduktion der Treibhausgasemissionen sowie die Verbesserung der Energieeffizienz in der Schweiz. In diesem Kontext ist die GVZ auch dem Wirtschaftsverband swisscleantech beigetreten, der sich für eine klimataugliche Wirtschaft und für die dafür erforderlichen politischen Rahmenbedingungen einsetzt, damit das Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität in der Schweiz erreicht wird.



FEUERWEHR

MAN

GVZ GEBÄUVERSICHERUNG  
KANTON ZÜRICH  
PARTNER DER FEUERWEHREN

ZH-1949

# DAS GVZ-JAHR

17.01.2022

## Jahresversammlung der GVZ-Blitzschutzbeauftragter

Blitzschläge verursachen im Kanton Zürich jedes Jahr über 250 Gebäudeschäden. Dank Blitzschutzsystemen wird bei Einschlag der Blitzstrom in den Boden abgeleitet – was Personen- und Gebäudeschäden reduziert. Diese Systeme müssen vorschriftsgemäss erstellt und gewartet werden. Blitzschutzbeauftragte prüfen Blitzschutzsysteme bereits während der Erstellung. Nach einem Blitzschlag wird die Funktionstüchtigkeit des Blitzschutzsystems überprüft. Jährlich treffen sich die Blitzschutzbeauftragten zum fachlichen Austausch. Die Schwerpunktthemen an der halbtägigen Blitzschutz-Jahresversammlung waren unter anderem die Digitalisierung der Prozesse in der Abteilung Brandschutz sowie die Kontrolltätigkeit der Blitzschutzbeauftragten.



26.01.2022

## Jahresprämienrechnung mit Fremdreferenz

Die Prämienrechnung der GVZ wird alljährlich im Januar allen Hauseigentümerinnen und -eigentümern zugestellt. Neu bietet die GVZ die Möglichkeit an, auf der Prämienrechnung eine Fremdreferenz anzubringen. Diese Dienstleistung ermöglicht insbesondere den Immobilienverwaltungen eine einfachere Zuordnung der Rechnungen und verringert ihren administrativen Aufwand. Insgesamt stiess dieser Service bei rund 50 Immobilienverwaltungen auf grosses Interesse. Bei der Jahresprämienrechnung 2022 wurden bereits rund 12'000 Fremdreferenzen auf den entsprechenden Rechnungen angebracht.

JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

16.02.2022

## Sicher unterwegs im Netz

Virens Scanner und Firewall reichen längst nicht mehr aus, um Daten und IT-Infrastruktur zu schützen. Über 80% aller Sicherheitsverletzungen werden durch menschliches Zutun verursacht. Mit dem Ziel, die Daten der GVZ-Kundinnen und -Kunden noch besser zu schützen (und damit Mitarbeitende verstärkt ihre Verantwortung bei der IT-Sicherheit wahrnehmen können), setzte die GVZ mehrere Massnahmen um. Mit einer Reihe praxisnaher Schulungsmodule – Schwerpunkt: Social Engineering/Phishing (betrügerische E-Mails) – wurde theoretisches Wissen vermittelt, damit Angriffe aus dem Internet rechtzeitig erkannt werden und korrekt auf sie reagiert wird. Doch Theorie ist das eine, die Praxis das andere. GVZ-Mitarbeitende erhielten in unregelmässigen Abständen (simulierte) Phishing-E-Mails. Die jeweiligen Reaktionen haben bewiesen, dass die durchgeführten Schulungsmodule Wirkung zeigen. Für alle Mitarbeitenden wurde zusätzlich ein spezifischer Flyer erarbeitet, der die wichtigsten Informationen zusammenfasst und auf die grössten Gefahren hinweist. Ein Sicherheitsblog im GVZ-Intranet fördert zusätzlich die Sensibilität für dieses Thema – und stellt gleichzeitig die Aktualität von Wissen und Können aller Mitarbeitenden sicher.



01.03.2022

## Neue Autodrehleitern

Die modernsten Autodrehleitern (ADL), die derzeit auf dem Markt erhältlich sind, verfügen über eine Knickvorrichtung im Leiterpaket, um im Einsatzfall auch über einen Dachfirst fahren zu können. Bei einigen Feuerwehrstützpunkten sind noch immer ältere Modelle ohne Knickvorrichtung im Einsatz. Die GVZ möchte deshalb alle älteren, bei den Stützpunkten vorhandenen ADL durch moderne Ausführungen ersetzen, um eine bestmögliche technische Unterstützung während der Einsätze zu garantieren. Im Zuge dieser Umrüstaktion übergab Regierungsrat und Sicherheitsdirektor Mario Fehr, GVZ-Verwaltungsratspräsident, zusammen mit GVZ-Direktor Lars Mülli und dem Leiter Feuerwehr Kurt Steiner in einem feierlichen Akt am 1. März dem Feuerwehrstützpunkt Uster und am 17. Mai dem Feuerwehrstützpunkt Winterthur je eine moderne ADL. Die Gemeinde Adliswil durfte bereits im Januar eine neue ADL in Empfang nehmen, die ebenfalls durch Mario Fehr, Altstadtrat und Bürger von Adliswil, und Lars Mülli übergeben wurde.





# IM ÜBERBLICK

05.04.2022

## Referat: «Hagelschutz – einfach automatisch»

Der EIT.zürich ist der Zürcher Verband für Vertreterinnen und Vertreter der Gebäudetechnik und zählt rund 300 Mitglieder. Die GVZ, vertreten durch Roger Welter, Objektschutzberater Naturgefahren, stellte im Rahmen eines Fyrabig-Anlasses zusammen mit Thomas Bucheli, Meteorologe von SRF Meteo, das von der GVZ unterstützte System «Hagelschutz – einfach automatisch» vor. Das System zieht bei aufziehendem Hagel die empfindlichen Storen automatisch ein, damit diese nicht von Hagelkörnern beschädigt werden. Wichtig zu wissen: Glasfenster sind heutzutage viel hagelresistenter als Storen. Das automatische Hagelschutzsystem leistet so einen wichtigen Beitrag zur Reduktion des Risikos durch Naturgefahren. 360 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, davon 80 Personen vor Ort und 280 Personen online, verfolgten die hybride Veranstaltung.



APRIL

MAI

JUNI

05.05.2022

## Unwetter im Tösstal

Eine starke Gewitterzelle verursachte im Tösstal massive Schäden. Besonders stark traf es die Gemeinde Zell. Wie gross das Ausmass war, zeigte die GVZ-Berechnung: Über 100 Schadensfälle an Gebäuden führten zu einer Schadenssumme von knapp 3 Mio. Franken. Die teilweise erheblichen Schäden wurden durch den Zeller Dorfbach sowie durch Oberflächenabfluss verursacht. Am darauffolgenden Tag besuchten Regierungsrat und Sicherheitsdirektor Mario Fehr, Verwaltungsratspräsident der GVZ, und Lars Mülli, Direktor, die Gemeinde und verschafften sich ein Bild der Lage. Am 12. September 2022 organisierte die Gemeinde Zell eine Informationsveranstaltung für Betroffene. Martin Kull, Leiter Versicherung, und Florian Mocka, Objektschutzberater Naturgefahren, nahmen daran teil und informierten über die Aufgaben der GVZ sowie über mögliche Gebäudeschutzmassnahmen. GVZ-Mitarbeitende der Abteilung Naturgefahren führten im Nachgang zahlreiche Beratungen für betroffene Hauseigentümerinnen und -eigentümer durch.



13.06.2022

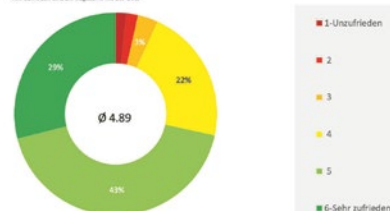
## Hohe Zufriedenheit bei GVZ-Kundinnen und -Kunden

Durch Umfragen können schnell und zuverlässig Zufriedenheit oder Bedürfnisse der Kundschaft ermittelt werden. Nach der ersten Befragung 2018 führte die Abteilung Versicherung der GVZ 2022 bei 9'000 Kundinnen und Kunden die zweite Umfrage zum Thema Kundenservice durch. Aus ökologischen Gründen wurde auf einen physischen Versand des Fragebogens verzichtet. Das Resultat fiel erneut äusserst erfreulich aus: 72% aller Befragten sind mit den angebotenen Services zufrieden bis sehr zufrieden. Bei einigen Themen lag das Ergebnis leicht unter den Werten der Umfrage von 2018. In diesen Bereichen wurden allerdings bereits erste Massnahmen zur Verbesserung getroffen. So wurden beispielsweise die Begrüssungsbriefe für neue Kundinnen und Kunden mit einem QR-Code ergänzt. Die im Code eingebettete Webadresse führt zu unseren Erklärvideos und zu den häufigsten Fragen mit entsprechenden Antworten auf der GVZ-Website.

### Gesamtzufriedenheit

GVZ weist eine hohe Kundenzufriedenheit auf (72% der Kunden (sehr) zufrieden)

\*Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der GVZ?



N=1296

Kundenbefragung GVZ 2022 3



15.06.2022

### GVZ-Tagung Brandschutz 2022

An der GVZ-Tagung Brandschutz drehte sich alles um die Betriebsbereitschaft von Brandschutzmassnahmen und die Sicherheit in Gebäuden. Eigentümer- und Nutzerschaften von Gebäuden sind dafür verantwortlich, ausreichende bauliche, technische, organisatorische sowie abwehrende Massnahmen umzusetzen, um den Brandschutz zu gewährleisten. Die klare Regelung von Verantwortlichkeiten und Schnittstellen zwischen den Vertragspartnern sowie die Sicherstellung von Fachwissen im Brandschutz sind dabei zentrale Faktoren. Der Anlass fand in Zusammenarbeit mit der Save AG statt. Spannende Referate gaben vertiefte Einblicke in die Spannungsfelder im Brandschutz. Die Teilnehmerzahl der Tagung war erneut sehr hoch; insgesamt 118 Personen nahmen vor Ort an den interessanten Referaten teil, während 97 weitere Personen die Referate online verfolgten.

27.06.2022

### Wissenstransfer in Schweden

Dank des grossartigen Engagements der Zürcher FeuerwehrinstruktorInnen und -instruktoren, den Mitarbeitenden des Ausbildungswesens sowie dem Team des Ausbildungszentrums in Andelfingen kann die GVZ Weiterbildungsangebote auf hohem Niveau bieten. Im Rahmen einer Weiterbildung für InstruktorInnen und Instrukturen fanden 2021 die ersten beiden einwöchigen Train-the-Trainer-Kurse in Rosersberg (Schweden) statt. Im Sommer 2022 wurde die Weiterbildung mit zwei weiteren Kursblöcken abgeschlossen. Die Trainings zielten darauf ab, fachliche Kompetenzen im Bereich Taktik und Technik bei Brandeinsätzen zu erweitern. Anhand unzähliger Realbrandübungen übten sich die Teilnehmenden darin, Chancen und Risiken rascher zu erfassen und die eigenen Mittel wirkungsvoller einzusetzen. Die Übungsmöglichkeiten überstiegen die in der Schweiz vorhandenen, und so konnten insbesondere Einsätze bei Bränden in grossflächigen Lagerhallen realitätsnah geübt werden. Die Weiterbildung wurde in Kooperation mit schwedischen Feuerwehrausbildenden und -ausbildern durchgeführt und war für alle Teilnehmenden besonders wertvoll.



JUNI

JULI



20.06.2022

### Feuerwehrgrundausbildung

49 TeilnehmerInnen und Teilnehmer – darunter auch drei Brandschutzexpertinnen und -experten der GVZ – absolvierten die fünftägige Grundausbildung zum Feuerwehrmann bzw. zur Feuerwehrfrau im Ausbildungszentrum Andelfingen. Der Grundkurs, der drei- bis viermal pro Jahr stattfindet, vermittelt den Teilnehmenden in drei Modulen die Grundvoraussetzungen, damit sie den ständigen Auftrag der Feuerwehren – sichern, retten, halten, schützen, bewältigen – erfüllen können. Die Programmhilights: Brandbekämpfung, Schadensplatzorganisation, Brandschutz an der Front sowie Erkennung möglicher Gefahren im Einsatz. Wichtiges Ziel des Grundkurses war es, zu vermitteln, dass während eines Einsatzes die eigene Sicherheit gewährleistet sein muss. Ein weiteres Ziel war die Erlangung und Festigung des notwendigen Grundhandwerks für den Feuerwehrdienst, damit die Teilnehmenden in Ersteinsatzelementen eingesetzt werden können.

05.07.2022

### Weiterbildung für Kommandantinnen und Kommandanten

In den Räumlichkeiten der Stützpunktfeuerwehren in Uster und Dielsdorf fand für die Kommandantinnen und Kommandanten sowie für deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter je eine halbtägige Informationsveranstaltung statt. Dabei war das zentrale Thema die Umsetzung des Feuerwehrkonzepts «Feuerwehr 2030», welches durch die Regierungskonferenz für Militär, Zivilschutz und Feuerwehr im Mai 2022 in Kraft gesetzt worden ist. Das Konzept setzt für die nächsten 10 bis 20 Jahre die Leitplanken für das Feuerwehrwesen in der Schweiz und ist auch für den Kanton Zürich wegweisend. Weitere Themen waren der neue Atemschutz-Leistungstest, das Projekt «First Responder Kanton Zürich» und Neuerungen im Alarmierungs- sowie im Fahrzeugbereich.



02.09.2022

### Brevetierung neuer Feuerwehrinstructorinnen und -instruktoren

21 Feuerwehrinstructorinnen und -instructoren der Ostschweizer Feuerwehrinspektorenkonferenz (OSFIK) aus den Kantonen Graubünden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau und Zürich wurden in der evangelischen Kirche Rorschach (SG) brevetiert. Lars Mülli, GVZ-Direktor, und Kurt Steiner, Leiter Feuerwehr bei der GVZ, übergaben die Brevets an die Zürcher Feuerwehrprofis. Der Anlass wurde durch die Gebäudeversicherung St. Gallen organisiert. Die GVZ gratuliert den brevetierten Zürcher Instructoren herzlich. (Bild von links: Kurt Steiner, Stefan Meyer, Flavio Guidon, Fähnrich OSFIK, Sven Strehler, Severin Kaiser, Lars Mülli.

15.09.2022

### Jubiläumsanlass 50 Jahre AZA

Das Ausbildungszentrum Andelfingen (AZA) steht für vielseitige, praxisorientierte Ausbildung von Angehörigen des Zivilschutzes, der Feuerwehren, der Kantonspolizei und weiterer Organisationen. Dank stetiger Erweiterungen und Entwicklungen der Technik gehört das AZA heute zu den grössten Ausbildungszentren in der Schweiz. Seinen Betrieb nahm das AZA 1972 auf. Anfangs diente es vor allem der Kaderausbildung von Zivilschutzangehörigen des Kantons Zürich. Zum 50-Jahr-Jubiläum wurde ein viertägiger Festanlass organisiert. Die Bevölkerung sowie geladene Gäste konnten einen Blick hinter die Kulissen werfen. Höhepunkte waren eindruckliche Mitmachposten für Gross und Klein, ein Rundgang durch die Zentrumslandschaft, simulierte Feuerwehreinsätze, Vorführungen mit Polizeidienststunden sowie der GVZ-Präventionspavillon. Ein grosses Dankeschön gebührt dem Organisationsteam und allen Helferinnen und Helfern, die dem zahlreich erschienenen Publikum ebenso vielseitige wie unterhaltsame und lehrreiche Tage mit erinnerungswürdigen Momenten beschert haben.



AUGUST

24.08.2022

### Ausbildungslehrgang für Mitarbeitende kommunaler Brandschutzbehörden

Brandschutzfachleute, die im öffentlichen Dienst arbeiten, sind verantwortlich für den Vollzug des baulichen und organisatorischen Brandschutzes. Als verantwortliche Stelle für den Brandschutz im Kanton Zürich bildet die GVZ Brandschutzfachleute aus. Am sechzehntägigen Ausbildungslehrgang Brandschutzfachfrau/-fachmann mit eid. Fachausweis wurden die Grundlagen des Brandschutzes sowie praktische Arbeitshilfen für die anspruchsvolle Tätigkeit in den Gemeinden vermittelt. 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvierten den Lehrgang von August bis Anfang Oktober im Zentrum Schluweg in Kloten sowie einen praktischen Teil im Ausbildungszentrum in Andelfingen. Die eidgenössische Prüfung für Brandschutzfachleute der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen fand im November 2022 in Basel bzw. in Rorschach statt.



SEPTEMBER

07.09.2022

### Tiefere GVZ-Versicherungsprämie

Die GVZ hat die Versicherungsprämie per Anfang 2023 gesenkt. Die Prämiensenkung hat der Regierungsrat mit Beschluss Nr. 1171/2022 festgelegt. Der Versicherungsprämienatz wurde um 3 Rappen auf 29 Rappen pro 1'000 Franken reduziert. Die Reduktion vermag die notwendige Erhöhung des GVZ-Versicherungsindex von 1'025 auf 1'130 Punkte zu kompensieren. Das heisst, Kundinnen und Kunden bezahlen trotz Bauteuerung und damit höheren Versicherungswerts ab 2023 weniger für die Versicherung ihres Hauseigentums. Die GVZ passt die Versicherungswerte für alle Gebäude an, wenn sich die Baukosten erheblich ändern. Dadurch stellt sie sicher, dass keine Unterversicherung entsteht und Gebäude weiterhin entsprechend ihrem Neuwert versichert sind.

01.09.2022

### Alarmierungs-App RescueTrack im Einsatz

Seit 2021 stellt die GVZ den Feuerwehren die Alarmierungs-App RescueTrack für Tablets zur Verfügung, die in Einsatzfahrzeugen eingebaut sind. Die Einsatzinformationen werden so direkt im Fahrzeug angezeigt, und die Feuerwehrinheit kann direkt Statusmeldungen an die Einsatzleitzentrale absetzen. Ein weiterer Vorteil: Die Navigation vom Feuerwehrdepot bis an den Einsatzort startet jeweils automatisch. Seit September ist die Alarmierungs-App auch für Smartphones im Einsatz. Einsatzkräfte der Feuerwehr können nicht mehr nur über den Pager-Alarm, sondern auch per Smartphone aufgegeben werden. Feuerwehrangehörige können über die App rückmelden, ob sie zum Einsatz kommen können oder nicht. Geplant ist, dass dieses Alarmierungssystem die aktuelle SMS-Alarmierung ersetzt. Aufgrund der Ausfallsicherheit bleibt jedoch der Pager das primäre Alarmierungsmittel der Feuerwehr.





23.09.2022

### GVZ-Präventionspavillon auf Tour

Vom 23. bis und mit 25. September feierte der Hauseigentümerverband Kanton Zürich (HEV) sein 100-Jahr-Jubiläum auf dem Münsterhof in Zürich. Und weil Wohneigentum und Gebäudeversicherung eng miteinander verbunden sind, war auch die GVZ als Eventpartnerin mit dem GVZ-Präventionspavillon präsent. Getreu dem Motto «Wir denken mit» brachte die GVZ den vielen Besucherinnen und Besuchern ihr breitgefächertes Engagement näher. Von der obligatorischen Gebäudeversicherung bis hin zu Brandschutz-, Feuerwehr-, Versicherungs- und vor allem Präventionsthemen – ein kniffliger Wettbewerb inklusive. Der begehbare und erlebnisreiche GVZ-Präventionspavillon zog einmal mehr Gross und Klein in seinen Bann und sorgte für grosse Augen.

27.10.2022

### KOBS-Informationsveranstaltung

Kommunale Brandschutzbeauftragte (KOBS) handeln im Auftrag einer Gemeinde. Sie gewährleisten bei Neu- und Umbauten eine den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Brandschutzplanung. An der jährlichen Informationsveranstaltung im Zentrum Schluefweg standen unter anderem die Themen «Treppenlifte im Fluchtweg», «Brände auf Baustellen», «Herausforderungen für Brandschutzplanerinnen und Brandschutzplaner» und die beiden Merkblätter der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) «Sicherheitsstromversorgung» und «Brandverhütung auf Baustellen» im Fokus. Mit 144 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war das Interesse an der Veranstaltung erfreulicherweise wie schon im Jahr 2020 sehr gross.



01.11.2022

### Digitalisierung im Subventionsverfahren

Die GVZ leistet mit gezielten Subventionen einen wichtigen Beitrag zur Beschaffung von Material für die Feuerwehren im Kanton Zürich. Dank eines neuen Subventionsportals können Subventionsanträge nun auch online eingereicht werden. Dies gilt etwa für Pflichtmaterial oder für Pflichtfahrzeuge für die Feuerwehr. Davon ausgenommen ist Material, das direkt im Logistikzentrum Bachenbülach bestellt wird. Mit der Digitalisierung im Subventionsverfahren wurden die Erfassung und die Nachverfolgung von Subventionsgesuchen massgeblich vereinfacht und verbessert.

SEPTEMBER

OKTOBER

19.09.2022

### Kommandantenkurs im Kanton Solothurn

Im Juli fand der Vorkurs für künftige Feuerwehrkommandantinnen und -kommandanten statt. Dabei wurden verschiedene Szenarien vorgestellt, wie beispielsweise die Verantwortlichkeiten im Einsatz mit Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes. Den Hauptteil des Kurses absolvierten die angehenden Kommandantinnen und Kommandanten im Kanton Solothurn. Während einer Woche erwarben die insgesamt 18 Teilnehmenden – gemeinsam mit den Solothurner Kameradinnen und Kameraden – das Rüstzeug für ihre künftigen Aufgaben in den Bereichen Ereignisbewältigung, Führung, Medienarbeit sowie Planung und Administration.



21.09.2022

### AWU-Legislaturausflug zum Thema Naturgefahren

Die Aufsichtskommission über die wirtschaftlichen Unternehmen (AWU) des Zürcher Kantonsrats hat sich im Rahmen ihres Legislaturausflugs mit dem Thema Naturgefahren beschäftigt. Die GVZ – vertreten durch Lars Mülli, Direktor, und Claudio Hauser, Bereichsleiter Naturgefahren – gab einen Einblick in den Bereich Naturgefahren der GVZ. Neben den Themen Schadentrends und Strategie standen die Gefährdungen und Risiken durch Hagel, Sturm, Erdbeben sowie Überschwemmungen im Zentrum. Die Veranstaltung fand auf dem Areal des Stadtspitals Zürich Triemli statt. Im Anschluss wurden die durch die GVZ subventionierten Objektschutzmassnahmen gegen Hochwasser aufgezeigt, beispielsweise die gezielten Terrainanpassungen auf dem Gelände, die sicherstellen, dass eine Überschwemmung durch den nahe gelegenen Döltschibach verhindert wird.



27.09. und 30.09.2022

### Kommunikationsschulung für Mitarbeitende

Kundengerechte Kommunikation und ein guter Kundenservice sind wesentliche Faktoren für die Zufriedenheit der GVZ-Kundinnen und -Kunden. Aus diesem Grund führt die Abteilung Versicherung der GVZ regelmässige Kommunikationsschulungen für Schätzerinnen und Schätzer und für Mitarbeitende der Schadensabteilung durch – sie alle stehen täglich in direktem Kundenkontakt. Die Schulungen im Berichtsjahr fanden in den Räumlichkeiten der Hochschule für Wirtschaft Zürich (HWZ) statt. Unter der Leitung eines erfahrenen Kommunikationscoachs wurden aktuelle Themen identifiziert und Lösungsansätze für eine bedarfsgerechte Kommunikation erarbeitet. Mit Rollenspielen haben die Teilnehmenden Situationen aus dem Praxisalltag geübt und anschliessend ausgewertet. Dank dieses Weiterbildungsangebots können Mitarbeitende ihre Kompetenzen in der Kommunikation stärken – und künftig noch besser auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden eingehen.

23.11.2022

### GVZ Academy – neuer Webauftritt

Die GVZ Academy, das Ausbildungszentrum der GVZ, bietet als zentrale Anlaufstelle zahlreiche praxisbezogene Aus- und Weiterbildungen für Fachpersonen aus allen Bereichen. Der ebenso neue wie erfrischende und vor allem auch bedienungsfreundliche Webauftritt stellt alle Angebote übersichtlich dar. Auf der Seite «Ausbildungsangebot» erhalten Interessierte einen Überblick über die vielfältige Kurslandschaft der GVZ Academy. Im Handumdrehen lassen sich durch Setzen von Filtern die gewünschten Lehrgänge und Veranstaltungen je Bereich anzeigen. Unter der Rubrik «Rund ums Thema» erfährt die Nutzerin bzw. der Nutzer Wissenswertes zu den Ausbildungen in den drei Bereichen, wie etwa Karrieremöglichkeiten im Brandschutz, Feuerwehr für Kindergärten, Ausbildungsentschädigung in der Feuerwehr sowie Informationen zum Thema Naturgefahren.



28.11.2022

### Umsetzung Ausbildungskonzept Feuerwehr

Die Weiterbildungskurse der InstruktorInnen und Instruktoren im Ausbildungszentrum Andelfingen stehen ganz im Zeichen des neuen Konzepts «Ausbildung 2025». Die neu modularisiert konzipierten Kurse verlangen von den InstruktorInnen und Instruktoren ein hohes Mass an Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Die neue Kursstruktur, die längere Verweilzeit der Lektionsstunden ebenso wie kleinere Kursbestände sind die zentralen Elemente des neuen Konzepts. Das methodische Augenmerk liegt vor allem auf erlebbaren Beispielen in der Ausbildung – weg von klar strukturierten Musterlektionen und ganz nach dem Motto «Lernen ist aktives Handeln».



02.12.2022

### Elfmal kurz und bündig erklärt

Elf aufschlussreiche Erklärvideos publizierte die GVZ zwischen Januar und Dezember auf ihrer Website und in den sozialen Medien. Themen wie «Versicherte Schäden?», «Milizfeuerwehr?» oder «Fluchtwege freihalten?» werden in kurzen und knackigen Videos erläutert. Mit den Videos gibt die GVZ kurz und bündig Antworten auf häufige Fragen rund um Präventions-, Interventions- und Regulierungsthemen – eine Prise Humor inklusive.

NOVEMBER

10.11.2022

### Schätzertagung

Rund 120 Schätzerinnen und Schätzer stehen für die GVZ im Einsatz. Zu ihrem Auftrag gehören das Schätzen von Neu-, An- oder Umbauten, Revisionsschätzungen sowie die Abschätzung von Schäden. An der jährlichen Schätzertagung fand ein wichtiger fachlicher Austausch statt, und künftige Herausforderungen wurden diskutiert. Zudem durften die Teilnehmenden ein spannendes Referat zum Thema «Holzoberflächen im Zusammenhang mit Schadensfällen» mitverfolgen.

DEZEMBER

16.12.2022

### GVZ-Leitfaden «Nachweisverfahren im Brandschutz»

Der GVZ-Leitfaden «Nachweisverfahren im Brandschutz» wurde komplett überarbeitet. Dieser dient als Arbeitshilfe zur Nachweisführung im Brandschutz und richtet sich an Anwenderinnen und Anwender von Nachweisverfahren im Brandschutz, an Qualitätssicherungsverantwortliche, an Brandschutzplanerinnen und -planer sowie an Eigentümer- und Nutzerschaften von Gebäuden. Mit dem Ziel, für alle involvierten Parteien eine Projekt- und Planungssicherheit zu schaffen, wurden Inhalt und Form von Abstimmungs- und Nachweisdokumenten über alle Prozesse hinweg vereinheitlicht. Die Verantwortlichkeiten wurden klar geregelt, denn nur so können Projekte effizient abgewickelt werden. Der GVZ-Leitfaden wurde im Dezember auf der GVZ-Website publiziert.

24.11.2022

### Informationsveranstaltung für Bauschaffende

Die Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) erarbeitet und publiziert für Arbeitsbereiche des Brandschutzes eigene Merkblätter und Erläuterungen als Hilfsmittel. An der Informationsveranstaltung der GVZ wurden die VKF-Merkblätter «Sicherheitsstromversorgung» und «Brandverhütung auf Baustellen» im Detail erläutert. Einblicke gab es auch in die Erarbeitung der Brandschutzvorschriften 2026. Ein packendes Referat vom Dienstchef der Brandermittlung der Kantonspolizei Zürich zu Brandereignissen auf Baustellen, und wie man diese hätte verhindern können, rundete das spannende Informationsangebot ab. Mit 251 Teilnehmerinnen und Teilnehmern – so vielen wie noch nie – war die Veranstaltung bereits mehrere Wochen im Voraus ausverkauft.



## FEUERWEHR

# STABSÜBERGABE BEI DER FEUERWEHR

Knapp 30 Jahre stand Kurt Steiner an der Spitze der GVZ-Abteilung Feuerwehr. Mit seinem ausserordentlichen Engagement hat er massgeblich zur Weiterentwicklung des Zürcher Feuerwehrwesens beigetragen. Im Frühjahr 2023 tritt er auf eigenen Wunsch in den vorzeitigen Ruhestand und überlässt das Ruder Renato Mathys. Mit ihm hat die GVZ einen ausgewiesenen Fachmann und Fürsprecher des Milizsystems im Feuerwehrwesen gewonnen. Wir treffen Kurt Steiner und Renato Mathys im Ausbildungszentrum in Andelfingen.



Kurt Steiner, Leiter Feuerwehr bis Mitte 2023

### **Kurt, du hast 30 Jahre die Abteilung Feuerwehr geleitet. Bei welchen Entwicklungen hast du mitgewirkt?**

Kurt: Rückblickend war das grösste und anspruchsvollste Projekt die Umstellung von der Pflicht- auf die Freiwillige Feuerwehr. Diese erfolgte aufgrund einer kantonalen Abstimmung und war prägend für die Neuausrichtung des Feuerwehrwesens. Von den damals über 27'000 Feuerwehrleuten fielen durch die Aufhebung der Pflicht Tausende Feuerwehrleute weg. Heute zählen wir im Kanton Zürich rund 6'500 freiwillige Feuerwehrleute sowie rund 400 Angehörige der Berufsfeuerwehr. Angesichts dieser Umstellung wurde die gesamte Organisation der Feuerwehren in den Bereichen Motorisierung, Ausrüstung, Ausbildung und Alarmierung professionalisiert.

### **Welche Meilensteine wurden erreicht?**

Ein Meilenstein für die Zürcher Feuerwehren war sicherlich der Aufbau eines zentralen Materiallagers in Bachenbülach. Das erklärte Ziel der GVZ: Die Gemeinden sollen ihr Material nicht einzeln beschaffen müssen, sondern vom zentralen Einkauf der GVZ profitieren können. Durch grosse Bestellmengen erreichen wir gute Konditionen. Davon profitieren die Gemeinden. Zudem vereinfacht das flächendeckend einheitliche Material die Zusammenarbeit. Wegweisend war auch der Zusammenschluss der regionalen Alarmzentralen der Sanität (Tel.-Nr.: 144) und der Feuerwehr (Tel.-Nr.: 118) zu einer gemeinsamen Einsatz-

leitzentrale am Flughafen Zürich vor zehn Jahren, wodurch wichtige Synergien genutzt werden können.

**Was hat sich in diesen Jahren besonders stark verändert?**

Kurt: Die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr sind aufgrund der Entwicklungen heute leistungsfähiger unterwegs als noch vor 30 Jahren. Zudem hat sich die Wahrnehmung der Feuerwehr im Rahmen des Bevölkerungsschutzes verändert. Heute ist sie ein wichtiger Partner in der Zusammenarbeit mit der Polizei, der Armee oder dem Rettungsdienst. Was mich besonders freut, ist, dass sich zunehmend Frauen bei der Feuerwehr engagieren. Dies nicht nur im Stabs- oder Sanitätsbereich, sondern an vorderster Front bei Einsätzen und in Kaderpositionen.

Was sich in den letzten Jahren weiter verbessert hat, ist die gesamtschweizerische Koordination: Während früher jeder Kanton beispielsweise unterschiedliche Ausbildungsregeln hatte, gibt es heute die Feuerwehrkoordination Schweiz FKS. Dieses Bündnis aller Kantone, inklusive des Fürstentums Liechtenstein, schafft die Grundlagen für die Zusammenarbeit in allen übergeordneten Feuerwehrbelangen.

**Was bewegt dich, wenn du auf die letzten Jahre zurückblickst?**

Kurt: Die Feuerwehr ist wie eine grosse Familie. Das klingt wie eine Floskel, aber es ist so! Feuerwehrein-sätze sind immer Teamarbeit und nie eine Einzelleistung. Das grosse Netzwerk, das ich in den letzten Jahren aufbauen durfte, war für mich eine enorme Bereicherung. Ich habe unzählige interessante Menschen aus den verschiedensten Berufen kennengelernt, die sich freiwillig engagieren. Zu sehen, wie viel Einsatzbereitschaft vorhanden ist und wie viel Herzblut in diese Arbeit gesteckt wird, das bewegt mich sehr.

**Möchtest du deinem Nachfolger etwas mit auf den Weg geben?**

Kurt: Mit seiner langjährigen Erfahrung bei der Miliz- und Berufsfeuerwehr bringt Renato bereits ein



Renato Mathys, zukünftiger Leiter Feuerwehr

sehr grosses Fachwissen mit. Er wird ein tolles, professionelles Team übernehmen, darauf kann er sich freuen. Ich wünsche ihm, dass er sein bereits bestehendes Netzwerk mit wertvollen Kontakten erweitern kann und dass ihm alle – von den Mitarbeitenden der GVZ über die Angehörigen der Feuerwehren bis hin zu den Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik – mit Wohlwollen begegnen.

**Renato, du wirst als neuer Leiter Feuerwehr bei der GVZ agieren. Auf welche Herausforderungen freust du dich besonders?**

Renato: Ich freue mich auf die zukünftigen Kontakte mit den Feuerwehrkommandantinnen und -kommandanten

und den politischen Interessenvertretenden der Gemeinden. Mir ist bewusst, dass die Bedürfnisse einer Stützpunkt- oder Berufsfeuerwehr anders sind als diejenigen einer Ortsfeuerwehr wie beispielsweise im Tösstal oder im Zürcher Unterland. Diese verschiedenen Partnerinnen und Partner mit ihren Bedürfnissen kennenzulernen und mit ihnen einen Konsens zu finden, wird für mich gleichwohl eine spannende wie auch anspruchsvolle Aufgabe sein.

Ganz besonders freue ich mich auf mein neues Team. Herauszufinden, was meine zukünftigen Mitarbeitenden besonders motiviert, wie ich sie unterstützen kann und welche Fähigkeiten sie haben, gehört ebenfalls dazu. Denn ich werde als Leiter Feuerwehr nur dann einen guten Job machen können, wenn ich ein motiviertes und dienstleistungsorientiertes Team hinter mir habe.

**Welche Aufgaben erwarten dich bei der GVZ?**

Renato: In meiner Funktion nehme ich Einsitz in der GVZ-Geschäftsleitung und werde mich zukünftig

gute Rahmenbedingungen in der Ausbildung, der Materialbeschaffung und -bewirtschaftung sowie in der Alarmierung sorgen.

**Was ist dir im Rahmen deiner zukünftigen Führungstätigkeit wichtig?**

Renato: Von grösster Bedeutung sind für mich gegenseitige Wertschätzung, Respekt und Transparenz sowie ein ehrlicher, vertrauensvoller und fairer Umgang. Der Humor darf dabei nicht fehlen. Wichtig ist mir auch die Dienstleistungsorientierung gegenüber unserer Kundschaft. All das erwarte ich vom Kader und von den Mitarbeitenden. Im Gegenzug dürfen das alle auch von mir erwarten.

**Auf welche Erfahrungen kannst du zurückgreifen?**

Renato: Fachlich und im Bereich der Führung kann ich auf langjährige Erfahrung in der Miliz- und Berufsfeuerwehr zurückgreifen. Acht Jahre war ich als Dienstgruppenleiter bei der Berufsfeuerwehr Winterthur und sechs Jahre als Abteilungsleiter bei der Berufsfeuerwehr Zürich in einer Linienfunktion tätig. Ich habe wertvolle Einsatzerfahrungen als Feuerwehrmann und auf allen Führungsstufen gesammelt. Diese Erfahrungen konnte ich unter anderem auch in meine Tätigkeit als Ausbilder mit eidg. Fachausweis einfließen lassen. Mehr als zehn Jahre war ich sowohl als Feuerwehrinstructor wie auch als Kursleiter auf kantonaler und nationaler Ebene tätig. Zudem konnte ich den Berufsfeuerwehr-Lehrgang an der Höheren Fachschule für Rettungsberufe mitentwickeln. Zuletzt absolvierte ich einen dreijährigen berufs begleitenden MAS in Public Management.

**Was sind deiner Meinung nach die Herausforderungen für die Feuerwehr der Zukunft?**

Renato: Das gesamte Einsatzspektrum der Feuerwehr wird komplexer und teilweise auch anspruchsvoller. Die Klimaerwärmung beispielsweise führt zu einer Zunahme von Umweltereignissen wie Unwettern oder Vegetationsbränden. Dazu kommt, dass die Bevölkerung nicht mehr die gleiche Bereitschaft zeigt, neben Beruf und Familie weitere Verpflichtungen einzugehen, was die Rekrutierung von freiwilligen Feuerwehrleuten erschwert. Auch stellen wir vermehrt fest, dass Unternehmen ihre Mitarbeitenden nicht mehr ohne Weiteres für einen Feuerwehreinsatz springen lassen, was die Tagesverfügbarkeit der Feuerwehren drückt. Die Corona-Pandemie oder die derzeitige Strommangellage zeigen auf, dass Schwierigkeiten unerwartet eintreten können. Wir alle sind also gefordert, uns bestmöglich auf künftige Herausforderungen vorzubereiten.

«Für die Suche nach Lösungen möchte ich die Mitarbeitenden und – wann immer möglich – auch die Feuerwehren und die Politik einbeziehen, denn Partizipation nimmt in unserer Gesellschaft einen immer grösseren Stellenwert ein. Das will ich berücksichtigen.»

Renato Mathys, Leiter Feuerwehr ab Mitte 2023

nicht nur mit dem Feuerwehrwesen, sondern auch mit Themen des Gebäudeversicherungswesens, des Brandschutzes, der Digitalisierung und der Unternehmensentwicklung sowie mit Fragen zum Finanzbereich auseinandersetzen. Meine Hauptaufgaben liegen jedoch im Feuerwehrwesen, wo ich für die Aufsicht über die Feuerwehren zuständig sein werde. Gemeinsam mit den Bereichsleitenden werde ich für





«Die Milizfeuerwehr ist kein Auslaufmodell. Sie leistet einen zentralen Beitrag zum Bevölkerungsschutz. Ich bin überzeugt davon, dass das auf Freiwilligkeit basierende Milizsystem auch in Zukunft Bestand hat. Dazu braucht es die Unterstützung der Familien sowie der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber. Gerade Unternehmen sollen für den Feuerwehrdienst sensibilisiert und mit gezielten Anreizsystemen dabei unterstützt werden, Feuerwehrleute für Einsätze während der Arbeitszeit freizustellen.»

Kurt Steiner, Leiter Feuerwehr bis Mitte 2023

## FEUERWEHR

# DIE FEUERWEHR – EINE UNVERZICHTBARE HILFELEISTUNGSORGANISATION

Feuerwehren sind nicht nur bei der Brandbekämpfung, sondern auch bei Elementarereignissen wie Hochwasser oder Unwetter im Einsatz. Als Antwort auf ein Postulat im Kantonsrat hat die GVZ den Auftrag, ein flächendeckendes First-Responder-System aufzubauen. Das Pilotprojekt wird dieses Jahr im Herbst lanciert. Ein ausgeklügeltes, autarkes Alarmierungssystem für die Feuerwehren, das ebenfalls dieses Jahr eingeführt wird, gewährleistet eine lückenlose Alarmierung – selbst bei Totalausfall des Stromnetzes.

Mit dem Projekt «First Responder Kanton Zürich» geht die GVZ einen Schritt weiter. First Responders sind organisierte, ehrenamtliche Laienhelferinnen und Laienhelfer, die bei Herz-Kreislauf-Notfällen von der Einsatzleitzentrale (ELZ) 144 aufgeboden werden. First Responders verfügen über eine Ausbildung in Wiederbelebung (Basic Life Support, BLS) und in der Anwendung von Automatischen Externen Defibrillatoren (AED).

### Wenn jede Sekunde zählt

Entstanden sind First-Responder-Systeme aus der Erkenntnis, dass der organisierte Rettungsdienst mitunter zu viel Zeit bis zum Eintreffen am Einsatzort benötigt, um schwere gesundheitliche Schäden von Notfallpatientinnen und -patienten abzuwenden. In lebensbedrohenden Situationen können jedoch Soforthilfemassnahmen in den ersten Minuten entscheidend sein, um Leben zu retten. First Responders «überbrücken» dieses kritische Zeitfenster bis zum Eintreffen des Rettungsdiensts mit qualifizierten Erste-Hilfe-Massnahmen und erhöhen dadurch nachweislich die Überlebenschancen von Patientinnen und Patienten.

Derzeit leisten 40 von insgesamt 116 Feuerwehr-Organisationen First-Responder-Einsätze. Die GVZ hat nicht nur den Auftrag, eine flächendeckende First-Responder-Organisation im ganzen Kanton Zürich aufzubauen, sondern übernimmt künftig auch sämtliche Kosten für Ausbildung und Betrieb.



Ein First Responder im Einsatz: gut sichtbar gekennzeichnet mit der Funktionsweste für First Responders

### Und so funktioniert es

Ein Notruf 144 geht bei der ELZ ein. Bei einem Herz-Kreislauf-Notfall werden die örtlich zuständigen First Responders parallel zu Rettungswagen und Notarzt alarmiert. Der First Responder bestätigt seinen Einsatz in der App und rückt mit persönlichem Einsatzmaterial (First-Responder-Tasche) aus. Die Länge des Weges zum Einsatzort wird in der App angezeigt. Der First Responder leitet sofort Erste-Hilfe-Massnahmen ein (Herzdruckmassage, Einsatz eines Defibrillators). Der eintreffende Rettungsdienst übernimmt anschliessend die Betreuung der Patientin oder des Patienten.

### Alarmierungs-App

Seit Anfang 2023 läuft die Testphase der neu entwickelten Alarmierungs-App für First Responders. Diese berechnet die bis zum Eintreffen am Einsatzort benötigte Zeit automatisch. Innert Sekunden werden jene First Responders in der Region alarmiert, die am schnellsten bei der Person in Not eintreffen können.

Die App basiert auf der bereits bestehenden Alarmierungsstruktur der ELZ für die Notrufnummern 144 (Sanität) und 118 (Feuerwehr). Die ELZ koordiniert die Einsätze. First Responders werden nur dann aufgeboden, wenn sie laut Berechnungen der App vor dem Rettungsdienst an Ort und Stelle sein können.

Mittels Ein- und Ausschalten der App können First Responders steuern, ob sie verfügbar sind oder nicht – auch ausserhalb der Gemeindegrenzen. So kann es sein, dass ein im Säuliamt wohnhafter First Responder in Wallisellen zum Einsatz kommt, wenn er beispielsweise dort arbeitet. Sobald eine Alarmierung erfolgt ist und ein First Responder einen Auftrag angenommen hat, rückt sie oder er unverzüglich aus.

### Dreh- und Angelpunkt GVZ

Die Ausbildung umfasst einen halbtägigen BLS-AED-Kurs und einen halbtägigen Grundkurs zu den Themen Alarmierung, Anfahrt, Organisation Schadensplatz, Reanimation sowie Nachsorge. Im Grundkurs wird die First-Responder-App auf dem persönlichen Smartphone (Android, IOS) installiert und deren Funktionsfähigkeit getestet. Die persönliche First-Responder-Tasche mit dem notwendigen Material wird ebenfalls ausgehändigt, und die Personendaten werden im First-Responder-System erfasst. Sobald die Aktivierung der App erfolgt ist, sind First Responders einsatzbereit.

### Anforderungen First Responder

Die Zulassung erfordert ein Mindestalter von 18 Jahren, einen Wohnsitz im Kanton Zürich und das Vorhandensein eines persönlichen Smartphones für die Installation der Alarmierungs-App.

Für die Ausbildung eignen sich insbesondere Personen aus Organisationen wie der Feuerwehr, den Samaritern oder der Spitex oder Personen mit medizinischer Grundausbildung.



Rückt ein First Responder aus, ist die lemonfarbene Tasche mit dem notwendigen Erste-Hilfe-Material immer dabei.



Robin «Salzi» Salzgeber, Kantonspolizist, ist seit über 20 Jahren nebenamtlich Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Er hat bereits mehrere Einsätze mit der Polizei und der Feuerwehr im Bereich der Ersthilfe geleistet. Mit der neuen Organisation der First Responders auf kantonaler Ebene kann er nun auch ausserhalb der Gemeinde Einsätze annehmen. Dank seines Fachwissens ist Robin Salzgeber heute zusätzlich zuständig für die Ausbildung von First Responders. Den obligatorischen Grundkurs hat er zusammen mit seinem GVZ-Fachausbilderteam «Sanität» erarbeitet.

**Ein First Responder berichtet**

First Responders gibt es bereits seit 2008. In einigen Feuerwehren im Kanton Zürich zum Beispiel gibt es First-Responder-Gruppen, die eigenständig organisiert sind.

**Salzi, was hat dich dazu bewogen, dich als First Responder ausbilden zu lassen?**

Als ich 2001 in die Jugendfeuerwehr eingetreten bin, hat mich das Feuerwehrvirus gepackt. Als Angehöriger der Feuerwehr löscht man nicht nur Brände oder rettet Personen aus verunfallten Fahrzeugen. Richtiges Handeln bei medizinischen Notfällen ist bei Feuerwehreinsätzen ebenfalls wichtig.

**Was motiviert dich, diese Einsätze zu leisten?**

Menschen in Notlagen zu helfen, ist nicht nur richtig, sondern auch wichtig. Wenn ich einmal Hilfe benötige, bin ich auch froh, wenn mir jemand hilft.

**Was sind die Schwierigkeiten bei einem First-Responder-Einsatz?**

An Einsätzen stelle ich leider immer wieder fest, dass vielen Menschen der Mut fehlt, zu helfen. Doch jede und jeder kann helfen – und dabei sogar Leben retten.

**Was sind die wichtigsten Eigenschaften, die man als First Responder braucht?**

Man sollte gesund und belastbar sein und den Willen haben, sich für Einsätze Zeit zu nehmen. Es braucht keine Helden, es braucht Menschen, die anpacken können.

«Nur Nichtstun ist falsch!»

Robin «Salzi» Salzgeber, Kantonspolizist und First Responder

Ich habe nach den ersten Ausbildungen im Erste-Hilfe-Bereich festgestellt, dass ich noch viel mehr machen möchte. Deshalb habe ich mich entsprechend weitergebildet, um auch in medizinischen Notfällen korrekt und rasch handeln zu können.

### **Autarke Alarmierung – neu und effektiv**

Damit die Erreichbarkeit der Feuerwehren auch bei flächendeckender Notlage gewährleistet ist – zum Beispiel, wenn sämtliche Telefonverbindungen und Pager-Netze nicht mehr funktionieren –, führt die GVZ ein autarkes Notalarmierungssystem ein.

Mit diesem vom Stromnetz unabhängigen System soll künftig sichergestellt werden, dass Angehörige der Feuerwehr trotz allem jederzeit auf ihren bereits bestehenden Pagern alarmiert werden können. Dazu werden in den Feuerwehrdepots die entsprechenden notwendigen Sendestationen installiert.

Diese funktionieren selbst bei einem vollständigen Blackout autonom, da sie für die ersten Stunden mit einer Stützbatterie ausgestattet sind und danach mit externer Notstromversorgung weiter betrieben werden können. Die GVZ schult Feuerwehrorganisationen im Umgang mit diesem Notfallsystem jeweils direkt vor Ort.

Notfalltreffpunkte dienen der Bevölkerung als Anlaufstelle, um Informationen zu erhalten, oder als Abgabestelle für Hilfsgüter. Mindestens ein Notfalltreffpunkt steht in jeder Gemeinde im Kanton Zürich zur Verfügung. Dieser ist jeweils mit einer Signaltafel gekennzeichnet und für die Mehrheit der Bevölkerung innert weniger Minuten zu Fuss erreichbar.

Insbesondere bei einem Ausfall des Mobilfunk- und Festnetzes, bei dem die Blaulichtorganisationen nicht mehr alarmiert werden können, ist eine zeitnahe Inbetriebnahme der Notfalltreffpunkte unabdingbar. Dabei wird die Feuerwehr direkt durch die Einsatzleitzentrale «autark» alarmiert und für die Inbetriebnahme der Notfalltreffpunkte aufgeboden.

### **Schützen und sichern**

Der Betrieb der Notfalltreffpunkte wird nach maximal vier Stunden durch den Zivilschutz oder durch Personal der Gemeinde weitergeführt. Die definierten Standorte der Notfalltreffpunkte sind unter [www.notfalltreffpunkt.ch](http://www.notfalltreffpunkt.ch) ersichtlich.

Diese sind nur einige der zahlreichen Projekte, die in der Verantwortung der GVZ liegen und in Zusammenarbeit mit den Feuerwehrorganisationen umgesetzt werden. Sie alle verfolgen dasselbe Ziel: das Schützen und Sichern von Menschen, Tieren und Gebäuden.

Ohne die unermüdliche Einsatzbereitschaft und die hohe Professionalität der Angehörigen der Feuerwehr wäre diese Arbeit nicht möglich. Für diese hervorragende und unverzichtbare Leistung gebührt den Zürcher Feuerwehren ein grosser Dank.



Signaltafel Notfalltreffpunkt, Schulhaus Krämeracker, Uster

## Impressum

### Herausgeberin

GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich  
Thurgauerstrasse 56  
Postfach  
8050 Zürich  
T 044 308 21 11  
info@gvz.ch  
www.gvz.ch

### Gestaltung

Geyst AG, Zürich

### Fotos

Kellenberger Photographie, Männedorf  
EIT.zürich, Zürich  
David Kägi, Ernst Spalinger AG, Zell  
Save AG, Chur  
Christoph Keller, GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich  
Nora Schuler, GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich  
Diverse Mitarbeitende, GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich

### Druck

Mattenbach AG, Winterthur

### Nachhaltigkeit

Drei Labels garantieren die Nachhaltigkeit dieses Drucks: gedruckt auf FSC-zertifiziertem, chlor- und säurefreiem Naturpapier. Die Fasern von FSC-zertifizierten Papieren (FSC: Forest Stewardship Council) stammen aus einer verantwortungsvollen Holzwirtschaft. Die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und der Druck in der Schweiz werden durch die Labels myclimate und printed in switzerland garantiert.



gedruckt in der  
**schweiz**

Die Webversion des Geschäftsberichts 2022 ist abrufbar unter:  
[www.gvz.ch/hauptnavigation/gvz-allgemein/geschaeftsberichte](http://www.gvz.ch/hauptnavigation/gvz-allgemein/geschaeftsberichte)



 **GVZ** GEBÄUDEVERSICHERUNG  
KANTON ZÜRICH

**SICHERN & VERSICHERN**

Thurgauerstrasse 56  
Postfach · 8050 Zürich  
T 044 308 21 11 · F 044 303 11 20  
info@gvz.ch · www.gvz.ch